

FORTBILDUNG

COPD-Exacerbation, Lungen-Tuberkulose und Kinderpneumologie

Zusammenarbeit zwischen Grundversorger und Pneumologen

Chronischer Husten, zunehmende Atemnot und unklare AZ-Verschlechterung: Nicht selten verbergen sich hinter diesen Symptomen ernsthafte Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, weswegen die richtige Diagnose und die anschliessende Zusammenarbeit mit dem Spezialisten auch bei den folgenden drei Themenkomplexen COPD, Lungenkrankheiten bei Kindern und Tuberkulose von grosser Wichtigkeit sind.

Die COPD wird immer noch zu spät diagnostiziert. Dabei hat jeder Grundversorger mit der Spirometrie eine wunderbare Frühdiagnostik zur Hand, so dass wir diese Untersuchung bei jedem Raucher und Exraucher mit chronischem Husten oder beginnender Atemnot empfehlen! Die medikamentöse inhalative und perorale Therapie bei COPD-Exacerbation muss vor allem bei mittelschwerer und schwerer COPD schnell eingesetzt werden und muss jedem Grundversorger bekannt sein.

Lungenkrankheiten bei Kindern unterscheiden sich in vielen Aspekten von denjenigen bei Erwachsenen. Gewisse Besonderheiten beim kindlichen Asthma sind nicht immer mit einer herkömmlichen Spirometrie allein erkennbar und vor einer Behandlung mit Hustenmitteln und Antibiotika muss bei chronischen Symptomen unbedingt die genaue Diagnose gestellt werden.

Die Lungentuberkulose und andere Tuberkuloseformen sind so selten geworden, dass man oft nicht mehr daran denkt. Immerhin



Dr. med. Jürg Barandun
Zürich

treten in der Schweiz aber immer noch mehrere Hundert Fälle pro Jahr auf, einerseits bei jungen Asylanten, andererseits bei der älteren Schweizer Bevölkerung meist als Reaktivierung einer früher durchgemachten TBC. Eine verspätete Diagnosestellung kann ernsthafte Folgen haben, weswegen jeder die Grundlagen der modernen TBC-Diagnostik kennen muss! Die Einleitung der medikamentösen Therapie gehört jedoch in die Hand des Pneumologen, dies wie immer in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt.

Ich wünsche Ihnen einen wertvollen Input für Ihre tägliche Arbeit im Umgang mit Lungenpatienten beim Lesen der folgenden drei Artikel.

▼ **Dr. med. Jürg Barandun, Zürich**